



WÜLFLINGEN ZH: Diplomfeier Bäuerinnen

Die Bäuerin ist Familien-, Haushalt- und Betriebsmanagerin

Am Strickhof in Wülflingen wurden 57 Bäuerinnen für ihren erfolgreichen Abschluss gefeiert und geehrt.

MARGRETH RINDERKNECHT

An der Schlussfeier an der Bäuerinnenschule herrscht traditionell eine besonders feierliche und fröhliche Stimmung. Viele Absolventinnen und Gäste kommen in der Tracht. Da in den Bäuerinnen-Kursen Frauen aus verschiedenen Kantonen teilnehmen, sind auch verschiedene, wunderschöne Trachten zu sehen: kunstvolle Hauben, Silberschmuck und im Winde flatternde Bänder und Schürzen. Auch die Haartracht lässt auf geschickte, kreative und sorgfältige Flechterinnen schliessen.

Wie macht man Bäuerin?

Strickhofdirektor Ueli Voegeli begrüsst die gut 200 Anwesenden mit einem witzigen und mit Augenzwinkern vorgetragenen Rezept: «Wie macht man aus Frauen unterschiedlicher Herkunft, aus 30 verschiedenen Berufen und 7 Kantonen, vielfältig ausgebildete und kompetente Bäuerinnen», fragte er. «Regelmässig umrühren, leicht garen lassen – aber nicht zu einem Einheitsbrei kochen, ja nicht mit zu viel Weisswein oder gar Spirituosen ablöschen oder gar gehen las-

sen, nach den Modulprüfungen genügend auslüften lassen», riet er. Er gratulierte den Bäuerinnen zu ihrem Abschluss: «Mit Ihrer Ausbildung sind Sie Managerinnen für ihre Haushalt-, Familien- und Betriebsarbeit. Sie sind das Herz, die Seele und der Motor des Betriebes, zusammen mit Ihrem Partner. Seien Sie nicht zu bescheiden, Sie sind kompetent. Entwickeln Sie das Gelernte und Ihre Erfahrungen weiter, denn Wissen ist gut – Machen macht besser!»

Auszeiten nehmen

Für die Festrede hatte die Bäuerinnenschule Karin Keller, Bäuerin aus Bachs ZH, eingeladen. Sie war am Nachmittag noch als Expertin im Garten, nahm dort Modulprüfung ab. Sympathisch und bescheiden erzählte sie in ihrem Grabser Dialekt, wie sie und ihr Mann ihren Betrieb im schönen Bachsertal bewirtschaften. Sie gab zu, dass viel Arbeit in ihrem Betrieb stecke, dass sie einige Stunden täglich im Milchviehstall verbringen. Man spürte, da wird partnerschaftlich gearbeitet, da packen aber auch die bald erwachsenen

Kinder kräftig mit an... wenn es denn unbedingt sein muss! «Unsere Kinder waren früh bei allen Arbeiten mit dabei, haben gelernt, selbstständig zu sein und Verantwortung zu übernehmen. Auch sie selbst habe viel gelernt in der Bäuerinnenschule – «aber durch viel Erfahrung wurde ich effizienter und dadurch kommt meine Spontaneität nie zu kurz. Und wir nehmen uns bewusst Auszeiten: Spaziergänge über Feld, durch den Wald, Wanderungen im Toggenburg, wo mein Mann aufgewachsen ist, oder im Rheintal, wo ich herkomme.»



Absolventinnen der Fachausbildung Bäuerin Vollzeit...



. und der berufsbegleitenden Fachausbildung. (Bilder: mri)

DIE ABSOLVENTINEN

Fachausbildung Bäuerin berufsbegleitend 2015/2017: Norina Bähler, Uesslingen TG; Renate Bachmann, Hinwil ZH; Barbara Bauer-Bigler, Hüttwilen TG; Sonja Brugger-Flacher, Humlikon ZH; Iris Bühler-Henauer, Wildberg ZH; Martina Bürgi, Thalheim an der Thur ZH; Antonia Deppeler, Bachs ZH; Franziska Egli, Bülach ZH; Franziska Fehr, Hettlingen ZH; Sara Frischknecht, Oberneunforn TG; Evelyn Gnädinger, Ramsen SH; Katja Heiniger, Dietlikon ZH; Chantal Landert, Glattfelden ZH; Mirjam Moser-Frei, Marthalen ZH; Corinne Neuhaus-Zurbuchen, Opfershofen TG; Judith Schildknecht, Ha-

genwil bei Amriswil TG; Nicole Walder, Glattfelden ZH; Yvonne Werner, Schleithelm SH; Brigitte Wick, Niederbüren SG; Andrea Zürcher, Dinhard ZH. **Bäuerin Vollzeit 2017:** Sandra Alpiger, Egg ZH; Gabriela Balmer, Schwarzenbach LU; Katja Berger, Fehraltorf ZH; Sonja Bodenmann, Bauma ZH; Carol Bosshard, Hallau ZH; Bettina Büchi, Oberwil-Dägerlen ZH; Annamarie Dudli, Uzwil SG; Tabea Egli, Niederweningen ZH; Désirée Fässler, Berg SG; Barbara Gabriel, Gibswil ZH; Marlies Grunder Hauptwil TG; Sonja Hartmann, Ennetbühl SG; Rita Holliger, Uerzlikon ZH; Nadja Huggler, Winterthur ZH; Nicole Kennel, Steinerberg SZ; Debo-

rah Koller, Gossau ZH; Tanja Krebsler, Dübendorf ZH; Mariette Libiszewski, Hittnau ZH; Karin Marthaler, Oberhasli ZH; Jeanine Metzler, Nesslau SG; Antonia Muff, Sempach LU; Lucia Müller, Römerswil LU; Nadine Pfeifer, Rorbas ZH; Martina Reichen, Stäfa ZH; Jasmin Rutz, Nesslau SG; Marina Schenkel, Weiach ZH; Karin Schläpfer, Speicher AR; Loretta Schöenthal, Forch ZH; Lydia Stauffacher, Stein SG; Catarina Strehler, Guntershausen TG; Katja Sudler, Bauma ZH; Marianne Tischhauser, Neu St. Johann SG; Yvonne Tschümperlin, Ibach SZ; Wendy Winkler, Forch ZH; Nicole Wunderli, Schlatt TG; Barbara Wydler, Erlenbach ZH.